

Husqvarna Group

RML-Liste (Liste von Materialien mit Verwendungsbeschränkungen)

Version 15.0

Autorisiert im April 2024



Dieses Dokument ist für alle Lieferanten der Husqvarna Group gültig.

Die neueste Version ist bei Husqvarna Purchase verfügbar:

<http://corporate.husqvarna.com/purchase/en/restricted-material-list-rml>

1 Änderungsprotokoll

Tabelle 1. Änderungsprotokoll für das Dokument

Änderung	Implementiert
Ergänzungen und Änderungen in Tabelle 3: Für die Akkurichtlinie, für Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, und für Stoffe, die zur globalen Erwärmung beitragen, gibt es neue rechtliche Hinweise	April 2024
Ergänzungen und Änderungen in Tabelle 2: Definition eines Akkus, Klärung der Definition eines Artikels	April 2024
Source Intelligence (früher TPP): in Bezug darauf, dass TPP jetzt Teil von Source Intelligence ist	April 2024
Klärung hinsichtlich Anforderungen in Bezug auf meldepflichtige Stoffe	April 2024
Informationen zu meldepflichtigen Stoffen hinzugefügt	April 2023
5.1 Informationen zu Tests ohne Dokumentation hinzugefügt	April 2023
„Französisches Verbot für MOAH und MOSH“ zu Tabelle 3 „Liste der Verordnungen und Richtlinien“ hinzugefügt	April 2023
„Interne Stoffanforderungen“ aus den Anforderungen entfernt	März 2022
„Toxic Substances Control Act“ (TSCA) zu Tabelle 3 „Liste der Verordnungen und Richtlinien“ hinzugefügt	Mai 2021
Anforderungen für vollständige Materialdeklarationen (Absatz 7.1.3) spezifiziert	Mai 2021
Erklärungsformat für meldepflichtige Stoffe (Absatz 7.2.3) erläutert	Mai 2021
SCIP-Anforderung diesem Dokument hinzugefügt (war ein Anhang zur RML 2020)	Mai 2021
Zusätzliche Anforderung für Stoffe und Gemische hinzugefügt (Absatz 9.6)	Mai 2021
Kleinere Korrekturen bezüglich Grammatik und Vokabular im Dokument	Februar 2020
US-amerikanische Verpackungsrichtlinie (Added Model Toxics in Packaging Legislation) zu Tabelle 3, Liste von Verordnungen und Richtlinien (Absatz 7.1.5) hinzugefügt	Februar 2020
Aktualisiert gemäß den neuen POPs in Tabelle 3, Liste von Verordnungen und Richtlinien (Absatz 7.1.5)	Februar 2020
Verbot von oxo-abbaubaren Kunststoffen hinzugefügt (Paragraph 8.5)	Februar 2020
Formatänderung	Januar 2019
Voneinander getrennte Anforderungen für verbotene Stoffe und Stoffe mit Verwendungsbeschränkungen, meldepflichtige Stoffe und interne Stoffanforderungen	Januar 2019
Referenztabellen zu den Stoffen wurden verschoben, um das Dokument aufzuteilen	Januar 2019
Aktualisierte Berichterstattungsinformation	Januar 2019
Aktualisierte Anforderungen für den Zuliefererprozess	Januar 2019
Neue, zusätzliche Anforderungen	Januar 2019
Formatänderung	September 2017
Neue Anforderungen an Materialdeklarationen und an die Deklarationssammlung	September 2017
Anforderungen an den Zuliefererprozess	September 2017

2 Definitionen

Tabelle 2. In diesem Dokument verwendete Definitionen

Definition	Erläuterung
Erzeugnis	Ein Objekt, das während der Herstellung eine bestimmte Form, Oberfläche oder Design erhält, welche/s seine Funktion in größerem Maße bestimmt als seine ursprüngliche chemische Zusammensetzung – einmal ein Erzeugnis, immer ein Erzeugnis.
Akku	„Akku“ bezeichnet ein Bauteil zur Abgabe von elektrischer Energie, die durch direkte Umwandlung chemischer Energie erzeugt wird. Er verfügt über einen internen oder externen Energiespeicher und eine oder mehrere nicht wiederaufladbare oder wiederaufladbare Akkuzellen, -module oder -pakete.
Homogenes Material	Ein Werkstoff von durchgehend gleichförmiger Zusammensetzung oder ein aus verschiedenen Werkstoffen bestehender Werkstoff, der nicht durch mechanische Vorgänge wie Abschrauben, Schneiden, Zerkleinern, Mahlen und Schleifen in einzelne Werkstoffe zerlegt oder getrennt werden kann.
Bewusst hinzugefügt	Bewusste Verwendung eines Stoffs, um bestimmte Eigenschaften zu erhalten. Wird ein Stoff bewusst in der Zulieferungskette hinzugefügt, wird dieser als „bewusst hinzugefügt“ behandelt.
Oxo-abbaubarer Kunststoff	Kunststoffmaterialien mit Additiven, die durch Oxidation zur Fragmentierung des Kunststoffmaterials in Mikrofragmente oder zur chemischen Zersetzung führen.
Verpackung	Alle Produkte, die aus einem beliebigen Material bestehen, um als Behälter, Schutz, zur Handhabung, Lieferung und Präsentation von Gütern verwendet werden, von Rohmaterialien bis zu verarbeiteten Gütern, vom Produzenten zum Verbraucher oder Kunden. Elemente, die nicht zurückgegeben werden können und für dieselben Zwecke verwendet werden, gelten als Verpackungen.
SCIP-Datenbank	Datenbank für Informationen über besorgniserregende Stoffe in Erzeugnissen oder in komplexen Objekten (Produkten), die gemäß der Abfallrahmenrichtlinie (Waste Framework Directive, WFD) festgelegt wurden
Stoffe und Gemische	Ein „Stoff“ bezeichnet ein chemisches Element und dessen Verbindungen im natürlichen Zustand oder als Ergebnis eines Herstellungsprozesses. Ein „Gemisch“ bezeichnet ein Gemisch oder eine Lösung aus zwei oder mehr Stoffen. Vergleiche mit der Definition von „Erzeugnis“.
Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC)	Diese Informationen sind erforderlich, damit die Husqvarna Group ihre Kunden über die in ihren Produkten verwendeten SVHC-Stoffe informieren und Informationen zur ECHA-Abfalldatenbank (SCIP) ab Januar 2021 zur Verfügung stellen kann. Siehe Kapitel 8 in diesem Dokument. Die SVHC-Informationen gelten auf der kleinsten Erzeugnisebene (Einmal ein Erzeugnis, immer ein Erzeugnis). Folgen Sie diesem Link, um die Referenzliste der Stoffe einzusehen.

3 Einleitung

Die Husqvarna Group beabsichtigt, die Menge an gefährlichen chemischen Stoffen in Produkten und Verfahren zu senken. Die RML-Liste (Liste von Materialien mit Verwendungsbeschränkungen) stellt für die Produkte der Husqvarna Group die Hauptanforderung in Bezug auf chemische Stoffe dar.

Das Dokument enthält:

- Informationen für Lieferanten, Hersteller, Importeure und Händler, denen sie entnehmen können, wie die Vertragsbedingungen für chemische Inhalte in Erzeugnissen und von Husqvarna erworbenen Produkten erfüllt werden.
- Links zu den Listen der *verbotenen Stoffe oder Stoffe mit Verwendungsbeschränkungen* und *meldepflichtigen Stoffe* in Produkten der Husqvarna Group

4 Geltungsbereich

Dieses Dokument beschreibt die Anforderungen an chemische Stoffe in Komponenten, die in den Produkten verbaut werden (einschließlich halbfertige Produkte und Handelsware, Teile, Materialien und Verpackungen), und es hat Gültigkeit für alle Lieferanten von Materialien, Zubereitungen, Zusatzstoffen, Farb-Batches und sonstigen Stoffen, die von der Husqvarna Group verwendet werden.

Chemische Stoffe in der *Liste von Materialien mit Verwendungsbeschränkungen* können innerhalb des zulässigen Grenzwerts in Erzeugnissen und homogenen Materialien verwendet werden. Das am meisten einschränkende örtlich geltende Gesetz und die RML-Liste haben Priorität.

Produkte, die laut RML-Liste verbotene Stoffe oder Stoffe mit Verwendungsbeschränkungen in einer Menge, die über dem angegebenen Grenzwert liegt, enthalten, dürfen nicht an die Husqvarna Group geliefert werden und können abgewiesen werden.

Chemische Stoffe, die in Form von Unreinheiten in einem bestimmten Produkt auftreten, können von Husqvarna akzeptiert werden, wenn (i) der Stoff ausschließlich in geringer Menge vorkommt und (ii) die Husqvarna Group dieses Vorkommen genehmigt hat. Die Grenzwerte müssen unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.

Im Fall einer Ausnahme gilt diese nur für die angegebene Anwendung.

5 Sanktionen im Falle von Zuwiderhandlungen

Werden verbotene Stoffe oder Stoffe mit Verwendungsbeschränkungen in einer Lieferung eines Lieferanten oder in einem Produkt der Husqvarna Group gefunden, erklärt sich der Lieferant damit einverstanden, die Husqvarna Group für alle der Husqvarna Group entstandenen Schäden, die auf diesen Vertragsbruch zurückzuführen sind, zu entschädigen und die Husqvarna Group schadlos zu halten. Die Husqvarna Group ist berechtigt, alle geeigneten Handlungen durchzuführen, bis die erforderlichen Maßnahmen ausgeführt und von Husqvarna genehmigt wurden.

5.1 Tests bei unzureichender Dokumentation

Husqvarna behält sich das Recht vor, auf Kosten des Lieferanten Stichproben zur Prüfung an ein zertifiziertes Testinstitut zu senden, wenn die Dokumentation gemäß den in diesem Dokument dargelegten Anforderungen fehlt. Der Lieferant wird mit einer Reihe von Erinnerungen und einer abschließenden Warnung zum Handeln aufgefordert, bevor diese Anforderung umgesetzt wird. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwaltungsgebühren und Rückverrechnung für Lieferanten](#).

6 Anwendung der RML-Liste

Die RML-Liste ist ein Bestandteil aller Liefervereinbarungen, auch wenn diese nicht jeder Bestellung beigelegt ist. Die Einkaufsorganisation sichert den Lieferanten relevante Informationen zu. Durch die Unterzeichnung eines Kaufvertrags mit der Husqvarna Group verpflichtet sich der Unterzeichner, die Anforderungen zu erfüllen und die Beschränkungen entsprechend einzuhalten.

7 Voraussetzungen

7.1 Verbotene Stoffe oder Stoffe mit Verwendungsbeschränkungen

7.1.1 Voraussetzung

Verbotene oder Stoffe mit Verwendungsbeschränkungen sind Stoffe, die ein Verkaufsverbot nach sich ziehen. Diese Stoffe dürfen nicht über den entsprechenden Grenzwerten für homogene Materialien/Erzeugnisse verwendet werden. Stoffe, für die Husqvarna einen Grenzwert festgelegt hat, dürfen nach dem aufgelisteten Datum nicht mehr vorkommen, damit die gesetzlichen Anforderungen zum Stichtag erfüllt werden.

Folgen Sie diesem [Link](#), um die Referenzliste der Stoffe einzusehen.

7.1.2 Ausnahmen

Ausnahmen dürfen nur gewährt werden, wenn diese durch die erwähnte Verordnung/Richtlinie genehmigt werden. Beispielsweise EU RoHS-Ausnahmen für Blei in Automatenstahl. Alle Ausnahmen müssen gemeldet werden.

7.1.3 Akzeptable Dokumentation

Die folgenden Arten der Dokumentation werden akzeptiert. Wird eine andere Berichterstattung als IPC 1752A, Format Klasse D, ausgewählt, muss eine aktualisierte Dokumentation bereitgestellt werden, sobald die Verordnung und/oder Richtlinie aktualisiert wird.

1. Vollständige Materialdeklaration (Full Material Declaration, FMD) gemäß IPC 1752A, Klasse D.

Dies ist das bevorzugte Format zum Datenaustausch. Die Husqvarna Group stellt die folgenden Anforderungen an den Inhalt einer Erklärung der Klasse D (vollständige Materialdeklaration):

- Die als homogene Materialien deklarierten Materialien müssen tatsächlich homogen sein, z. B. muss ein Teil mit Beschichtung als zwei verschiedene Materialien deklariert werden.
- Bei der Deklaration einer chemischen Verbindung muss die eindeutige CAS-Nummer für die chemische Verbindung verwendet werden, nicht die CAS-Nummern für die enthaltenen chemischen Elemente, z. B. darf Natriumchlorid nicht separat als Natrium und Chlorid deklariert werden. Beachten Sie bitte Folgendes:
 - Bei der Deklaration von Legierungen müssen die CAS-Nummern der verschiedenen Metalle (Elemente) verwendet werden.
 - Bei der Deklaration von Polymeren müssen die CAS-Nummern für die zur Herstellung des Materials verwendeten Stoffe verwendet werden.
 - Additive, die als Füllstoffe, Farbpigmente, Flammschutzmittel oder Weichmacher verwendet werden, sind zu deklarieren.
- Wenn es notwendig ist, die genaue Zusammensetzung eines bestimmten Materials nicht preiszugeben, können maximal 5 % des Produktgewichts als Geschäftsgeheimnis deklariert werden. Stoffe, die in der Husqvarna RML-Liste von Materialien mit Verwendungsbeschränkungen aufgeführt sind oder als SVHC (besonders besorgniserregende Stoffe) gelten, können nicht als Geschäftsgeheimnis deklariert werden und müssen in der vollständigen Materialdeklaration (Full Material Declaration) deklariert werden.

2. Erklärung über das Nichtvorhandensein von verbotenen Stoffen oder Stoffen mit Verwendungsbeschränkungen, die in der RML-Liste aufgeführt werden, gemäß IPC 1752A (Klasse A oder C). Alle Ausnahmen müssen gemeldet werden. Da die Husqvarna Group sowohl Produkte der EU-RoHS-Kategorie 6 als auch der EU-RoHS-Kategorie 11 in den Verkehr bringt, sind RoHS-Ausnahmen für beide Produktkategorien zu melden. So sind beispielsweise die RoHS-Ausnahme 6(a) und 6(a)-I für Blei in bearbeitetem Stahl zu deklarieren – vorausgesetzt, dass die Verwendung von Blei für BEIDE definierten Geltungsbereiche (die sich geringfügig unterscheiden) zutrifft.

Beispiele für Dokumentationen, die verwendet werden können, um das Format IPC 1752A zu erstellen:

- GADSL-Bericht
- IEC 62474-Bericht
- Die Erklärungen über das Nichtvorhandensein der Stoffe decken die Verordnungen und Richtlinien ab, die in Tabelle 3 aufgeführt werden.
- Testberichte (von einem nach ISO 17025 zertifizierten Testinstitut auf Kosten des Lieferanten. Weitere Informationen über chemische Tests finden Sie im Link „Dokument zu den Best Practices“)
- Sicherheitsdatenblätter gemäß CLP für chemische Stoffe

7.1.4 Validierung

Die Husqvarna Group kann einen Testbericht anfordern, um die obenstehende Dokumentation zu validieren. Dies wird im Verkaufsprozess kommuniziert. Die Husqvarna Group führt von Zeit zu Zeit Stichproben durch.

Tabelle 3. Liste der Verordnungen und Richtlinien

Beschreibung	Verordnung oder Richtlinie
RoHS	Richtlinie 2011/65/EU, einschließlich Ergänzung 2015/863/EU
REACH	Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
POPs	Verordnung (EU) Nr. 2019/1021
Verpackungsrichtlinie	Richtlinie 94/62/EG
US-Verpackungsrichtlinie	Model Toxics in Packaging Legislation
Akkurichtlinie	Verordnung (EU) Nr. 2023/1542
Ozonabbauende Stoffe	Verordnung (EU) Nr. 2024/590
Stoffe mit Treibhauseffekt	Verordnung (EU) Nr. 2024/573
Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt	Verordnung (EU) Nr. 2019/904
Toxic Substances Control Act (TSCA)	15 USC 2601 ff., 1976
Französisches Verbot für MOAH und MOSH	In Mineralölen enthaltene Stoffe sind in Verpackungs- und Druckmaterialien, die für Öffentlichkeit bestimmt sind, verboten, Erlass, April 2022

7.2 Meldepflichtige Stoffe

7.2.1 Voraussetzung

Meldepflichtige Stoffe sind Stoffe, die per Gesetz bei Überschreitung eines bestimmten Grenzwertes gemeldet werden müssen, sowie Stoffe in einem Regulierungsverfahren, das Maßnahmen umfasst, die Produkte der Husqvarna Group betreffen. Die Mindestanforderung besteht darin, diese Stoffe zu melden, wenn diese bestimmte Grenzwerte überschreiten, sie müssen jedoch wenn möglich vermieden oder mit der Zeit aus dem Produkt eliminiert werden. Die technischen Daten der Husqvarna Group stellen eventuell strengere Anforderungen in Bezug auf meldepflichtige Stoffe. Einzelne Bestellungen können um spezifische Anforderungen ergänzt werden. Die Mindestanforderung für die Meldung dieser Stoffe ist eine Deklaration gemäß IPC 1752A Klasse C, die beispielsweise den Namen des Stoffes, die CAS-Nummer und den Gewichtsprozentsatz des Stoffes im Material bzw. des Erzeugnisses umfasst. Bei bestimmten Stoffen werden Sie gebeten, bei Bedarf zusätzliche Informationen zur Meldung an die Behörden bereitzustellen.

7.2.2 Ausnahmen

Für die Meldepflicht gelten keine Ausnahmen.

7.2.3 Zulässige Berichterstattung

Die folgenden Arten der Dokumentation werden akzeptiert. Wird eine andere Berichterstattung als IPC 1752A, Format Klasse D, ausgewählt, muss eine aktualisierte Dokumentation bereitgestellt werden, sobald die Verordnung und/oder Richtlinie aktualisiert wird.

1. **Vollständige Materialdeklaration (Full Material Declaration, FMD)** gemäß IPC 1752A, Klasse D.
Dies ist das bevorzugte Format zum Datenaustausch. Siehe Anforderungen der Husqvarna Group an den Inhalt einer Erklärung der Klasse D in Kapitel 7.1.3.
2. **Erklärung über Nichtvorhandensein von meldepflichtigen Stoffen** nach IPC 1752A Klasse A oder C. Bitte beachten: Wenn ein Erzeugnis einen meldepflichtigen Stoff enthält, sind die einzig zulässigen Deklarationsformate Klasse C oder D, nicht Klasse A.
Beispiele für Dokumentationen, die verwendet werden können, um das Format IPC 1752A zu erstellen:
 - GADSL-Bericht
 - IEC 62474-Bericht
 - Erklärungen über das Nichtvorhandensein von Stoffen, die in der REACH-Kandidatenliste als besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) aufgeführt werden
 - Testberichte (von einem nach ISO 17025 zertifizierten Testinstitut sind erforderlich oder werden von der Husqvarna Group auf Kosten des Lieferanten erstellt. Risikobasierte Testmethoden sind zulässig. Weitere Informationen über chemische Tests finden Sie im Link [Dokument zu den Best Practices](#)).
 - Sicherheitsdatenblätter gemäß CLP für chemische Stoffe

8 SCIP-Anforderungen

8.1 Was ist SCIP?

Die **SCIP**-Datenbank ist die Datenbank für Erzeugnisse, die besorgniserregende Stoffe enthalten (SCIP = **S**ubstances of **C**oncern **I**n articles as such or in complex objects [**P**roducts]). Sie wurde als Teil der Abfallrahmenrichtlinie (Waste Framework Directive, WFD) der europäischen Union eingerichtet. Unternehmen, die Erzeugnisse herstellen, importieren oder vertreiben, die in der Kandidatenliste aufgeführte besonders besorgniserregende Stoffe (SVHCs) in einer Konzentration über 0,01 % (weight by weight-Methode, w/w) enthalten, müssen Informationen zu diesen Erzeugnissen in die SCIP-Datenbank eintragen lassen (gültig seit 5. Januar 2021). Dies betrifft Erzeugnisse, die in EU-Ländern hergestellt oder aus Nicht-EU-Ländern importiert wurden. Die Informationen in der Datenbank werden dann Betreibern von Abfallentsorgungseinrichtungen und Verbrauchern zur Verfügung gestellt.

8.2 Anforderungen der Husqvarna Group an die Lieferanten zum Erfüllen der SCIP-Anforderungen

Ein Teil der SCIP-Informationen wird durch die Angabe von SVHCs im Abschnitt 7.2 (Meldepflichtige Stoffe) dieser Anforderung gemeldet. Für die SCIP-Datenbank werden weitere Informationen benötigt, um die SCIP-Anforderungen zu erfüllen. Alle Lieferanten, die SVHCs an Husqvarna gemeldet haben oder dies tun werden, müssen zusätzliche Informationen angeben. Die Art dieser Informationen hängt davon ab, ob der Lieferant innerhalb der Europäischen Union operiert oder nicht.

8.2.1 Zusätzliche Informationen von Lieferanten aus EU-Ländern

Die Husqvarna Group benötigt ECHA SCIP-IDs von allen Lieferanten innerhalb der EU, und zwar für alle Erzeugnisse, die SVHCs in einer Konzentration von über 0,1 % (w/w) enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter diesem [ECHA-Link](#).

8.2.2 Zusätzliche Informationen von Lieferanten aus Nicht-EU-Ländern

Für Lieferanten außerhalb der Europäischen Union benötigt die Husqvarna Group die folgenden Informationen, und zwar für alle Erzeugnisse, die SVHCs in einer Konzentration von über 0,1 % (w/w) enthalten.

- Erzeugnisname und Teilenummer
- Sonstige Identifizierungsinformationen zum Erzeugnis (falls erforderlich, um das Erzeugnis in einem komplexen Objekt zu identifizieren)
- TARIC-Nummer
- Anweisungen zur sicheren Verwendung
- Name des Stoffs auf der Kandidatenliste und CAS-Nummer
- Konzentrationsbereich
- Materialkategorie/Gemischkategorie

Wenn das Erzeugnis Teil eines komplexen Objekts ist, ist eine Stückliste (BOM, Bill of Material) erforderlich, um zu zeigen, wie das Erzeugnis im komplexen Objekt eingearbeitet ist und wie viele Einheiten des Erzeugnisses vorhanden sind. Weitere Informationen finden Sie unter diesem [ECHA-Link](#).

9 Zusätzliche Anforderungen

9.1 Anforderungen für Handelsware/OEM

Zusätzliche Anforderungen werden in der Produktspezifikation geklärt. Dies kann eine wiederkehrende Prüfung durch ein nach ISO 17025 zertifiziertes Labor erforderlich machen.

9.2 Anforderungen an Textil, Kleidung, Lederwaren und Schuhe

Das OEKO-TEX-Zertifikat wird bevorzugt. Bei Angabe auf der Zeichnung ist dies verpflichtend, wobei die Husqvarna Group fordert, dass das gesamte Erzeugnis nach OEKO-TEX® Standard 100 zertifiziert ist. Dazu zählen zum Beispiel alle Reißverschlüsse, Fäden, Knöpfe und Aufdrucke des Erzeugnisses.

9.3 Anforderungen für radioaktive Stoffe (einschließlich Altmetalle)

Die Husqvarna Group akzeptiert keine radioaktiven Materialien. Materialien dürfen nicht strahlen, keine radioaktiven Stoffe enthalten, egal, ob diese abgeschirmt verwendet werden oder nicht, oder anderweitig durch radioaktives Material kontaminiert wurden.

9.4 Anforderungen für Biozide

Die bewusste Verwendung von Bioziden muss Husqvarna mitgeteilt werden.

9.5 Oxo-abbaubare Kunststoffe

Aus oxo-abbaubaren Kunststoffen hergestellte Erzeugnisse sind verboten.

9.6 Stoffe und Gemische

Der Lieferant stellt sicher, dass die an die Husqvarna Group gelieferten Stoffe und Gemische als solche den RML-Anforderungen und allen lokal gültigen Anforderungen für die von der Husqvarna Group angegebenen Märkte entsprechen. Diese umfassen unter anderem: Stoffe mit Verwendungsbeschränkungen, Kennzeichnungen, Verpackungen, Meldungen und Registrierungen. Der Lieferant stellt der Husqvarna Group außerdem die erforderliche Dokumentation zur Verfügung, z. B. Sicherheitsdatenblätter (Safety Data Sheet, SDS).

10 Berichterstattung

Die Husqvarna Group hat Source Intelligence (SI) damit beauftragt, Materialdeklarationen über material.declarations@husqvarnagroup.com zu erfassen. SI stellt den Zulieferern von Husqvarna Erklärungen in Bezug auf die ausreichende und korrekte Information im Format zum Datenaustausch IPC 1752A bereit.

Die Berichterstattung zur RML-Liste wird während des Kaufprozesses geklärt und variiert eventuell je nach Ihrem Standort und der Marke, die Sie beliefern.

11 Anforderungen an den Zuliefererprozess

Von den Zulieferern der Husqvarna Group wird erwartet, dass die Prozesse zur Sicherstellung der Einhaltung der RML-Liste der Husqvarna Group durchgeführt und befolgt werden, und dass die Zulieferer jegliches Risiko der Nichteinhaltung der Anforderungen vermeiden. Die Fähigkeit des Zulieferers, die RML-Anforderungen zu erfüllen, wird in der Zuliefererbewertung zum Risiko zur Nichteinhaltung von Anforderungen in Bezug auf Chemikalien zusammengetragen¹.

Das Ziel der Zuliefererbewertung zum Risiko zur Nichteinhaltung von Anforderungen in Bezug auf Chemikalien dient der Feststellung von Herausforderungen, die sich den Zulieferern dabei stellen, die Anforderungen der RML-Liste der Husqvarna Group zu erfüllen. Außerdem soll die Bewertung die Zulieferer dabei unterstützen, diese Herausforderungen durch fortlaufende Verbesserungen und korrigierende Maßnahmen zu meistern. Die Ergebnisse der Klassifikation werden verwendet, um Entscheidungen über die Vergabe eines Lieferauftrags zu fällen. Die Klassifizierung wird stets überprüft.

Es können verschiedene Methoden zur Durchführung der Zuliefererbewertung zum Risiko zur Nichteinhaltung von Anforderungen in Bezug auf Chemikalien eingesetzt werden. Die Zuliefererbewertung zum Risiko zur Nichteinhaltung von Anforderungen in Bezug auf Chemikalien wird außerdem dazu verwendet, den Bedarf an chemischen Tests festzustellen. Beispiele für Methoden der Zuliefererbewertung zum Risiko zur Nichteinhaltung von Anforderungen in Bezug auf Chemikalien:

- Selbsteinschätzungen/Fragebögen mit einem Überblick über die Vorgehensweise der Verwaltung der RML-Anforderungen
- Qualität der Dokumentation zur Einhaltung der Anforderungen in Bezug auf Chemikalien, die Source Intelligence zur Verfügung gestellt wird
- Die Qualität der Prozesse/Vorgänge zur Einhaltung der Anforderungen in Bezug auf Chemikalien. Beispiele für Methoden, die durch den Zulieferer beschrieben werden können:
 - Rollen und Verantwortlichkeiten zur Verwaltung der RML-Liste der Husqvarna Group
 - Risikobewertung von Sub-Zulieferern
 - Vor-Ort-Audits bei Sub-Zulieferern
 - Chemische Analysen/Tests
 - Erfassung und Bewertung der Dokumentation der Sub-Zulieferer zur Einhaltung von Chemikalienanforderungen

¹ **Hinweis:** Die Zuliefererbewertung zum Risiko zur Nichteinhaltung von Anforderungen in Bezug auf Chemikalien wird von speziellen Fachleuten von Husqvarna initiiert und evaluiert. Sie erfolgt entweder über eine direkte E-Mail-Anforderung oder über eine Selbsteinschätzung bei der Integration neuer Zulieferer. Die Bewertung darf nur an den direkten Husqvarna-Kontakt des Zulieferers oder an die anfordernde Person gesendet werden. Source Intelligence wurde alleinig dazu vertraglich verpflichtet, Materialdeklarationen/die Dokumentation zur Einhaltung von Materialanforderungen zu sammeln und zu evaluieren.